

Erfolgreich Ausbilden mit qualifizierten Ausbildungsbeauftragten

Qualifizierung nebenberuflicher Ausbilder ist entscheidend für den Erfolg der Berufsausbildung in Ausbildungsbetrieben

München, 11. Mai 2010 – Die aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags bestätigt die mangelnde Ausbildungsreife der Schulabgänger erneut. Diesen fehlt es an Disziplin und Leistungsbereitschaft. Gut die Hälfte der Betriebe bietet schon Nachhilfe für Auszubildende an. Aufgabe der betrieblichen Ausbilder ist es dann, die eingestellten Auszubildenden fit für das Berufsleben zu machen. Neben dem Fachwissen muss die berufliche Handlungskompetenz vermittelt werden, die einen Erziehungsauftrag beinhaltet. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für alle Ausbildungsbeauftragten in den Fachbereichen. Diese betreuen die Auszubildenden über mehrere Wochen hinweg und neben ihrem Hauptjob.

„Für eine erfolgreiche Ausbildung im Betrieb ist die Qualität der Ausbildung in den einzelnen Abteilungen entscheidend. Und für diese sind die Ausbildungsbeauftragten verantwortlich. Daher ist es enorm wichtig, nicht nur an Schulungen für Auszubildende zu denken, sondern auch die Ausbilder zu qualifizieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug für den Umgang mit Auszubildenden an die Hand zu geben“, so die Ausbildungsexpertin Sabine Bleumortier.

Die langjährige Ausbildungsleiterin und heutige Trainerin und Beraterin rund um die Berufsausbildung nennt die Themen, die unbedingt Bestandteil einer Ausbilderqualifizierungsmaßnahme sein sollten.

Was Ausbildungsbeauftragte wissen müssen

- **Umgang mit Jugendlichen:** Hinweise auf die Entwicklungsphase der Jugendlichen während der Ausbildung und deren Erwartungen helfen den Ausbildern im Umgang mit ihren Auszubildenden.
- **Rolle und Aufgaben eines Ausbildungsbeauftragten:** Diese können nur gut ausbilden, wenn sie wissen für welche Aufgaben sie in der Ausbildung konkret verantwortlich sind, welche Rollen sie übernehmen und welche Erwartungen in sie gesetzt werden. Oft ist dies Ausbildungsbeauftragten gar nicht bewusst.
- **Rechtliche Grundlagen:** Schon um keine Unsicherheiten entstehen zu lassen, müssen Ausbildungsbeauftragte wissen, welche Rechte und Pflichten sie - und auf der anderen Seite die Auszubildenden - haben.
- **Vorbereitung auf den Praxiseinsatz:** Für den erfolgreichen Abteilungseinsatz ist die Vorbereitung und der erste Tag des Auszubildenden im Fachbereich entscheidend. Hier helfen Checklisten, sich optimal auf den Einsatz eines Auszubildenden vorzubereiten.
- **Feedback und Beurteilung:** Dem Auszubildenden klares Feedback zu geben ist für viele Ausbildungsbeauftragte nicht leicht. Aber es stellt das A und O für die persönliche Weiterentwicklung dar; ebenso das Beurteilungsgespräch am Ende des Einsatzes (mit Ausfüllen des firmeneigenen Beurteilungsbogens). Ausbilder müssen im Beurteilen geschult werden, um Beurteilungsfehler zu vermeiden. Auch das Führen von schwierigen Gesprächen gehört dazu.
- **Lehrmethoden:** Besonders wichtig ist der „Handwerkskoffer“ eines Ausbildungsbeauftragten. Welche modernen Lehrmethoden kann er anwenden, um dem Auszubildenden selbständiges Handeln zu vermitteln.

Die Ausbilderqualifizierung unterstützt den Ausbildungsbeauftragten bei seiner Arbeit. Individuelle Konzepte für neue Ausbildungsbeauftragte oder Auffrischungsseminare für erfahrene Ausbilder können hier angeboten werden. Nicht zu unterschätzen ist auch die Wertschätzung,

die den Mitarbeitern durch die Maßnahme zuteil wird. Diese führt zu steigender Motivation - und das beim Ausbilder und beim Auszubildenden.

Text 2.934 Zeichen

Zu dieser Pressemitteilung steht ein Bild von Sabine Bleumortier unter www.bleumortier.de/presse.html zum Download für Sie bereit.

Über Sabine Bleumortier:

Sabine Bleumortier ist Ausbildungsexpertin und arbeitet seit 2007 als selbständige Trainerin und Beraterin rund um das Thema Berufsausbildung. Zuvor war sie acht Jahre als Ausbildungsleiterin eines international agierenden Industrieunternehmens tätig. Dort verantwortete sie die Berufsausbildung am Standort München. Zu ihren Kunden gehören Mittelständler wie Großunternehmen. Sie ist Dipl.-Ökonomin (Univ.), geprüfte Trainerin und Beraterin BaTB/BDVT und ausgebildete Repräsentations-Trainerin. Beim MediaAward 2009 erhielt sie in der Kategorie Kommunikationskonzept den 2. Preis. Sabine Bleumortier engagiert sich ehrenamtlich im EWMD (European Women's Management Development International Network) und ist Sprecherin der Region Bayern. Weitere Informationen unter www.bleumortier.de.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Sabine Bleumortier
Erfolgreich Ausbilden
Fritz-Baer-Str. 42
81476 München
089/76 703 103
info@bleumortier.de